

Internet: https://peter-hug.ch/aconcagua/01_0094

MainSeite 1.94

Aconcagua 423 Wörter, 2'776 Zeichen

Aconcagua, 1) (Cerro de Aconcagua) nach den neuere Messungen höchster Berg der Neuen Welt, 6834 m mehr hoch, liegt unter 32° südl. Br. in der in ihm kulminierenden Kette der Kordilleren von Chile und ist noch von den argentinischen Ebenen aus sichtbar. Es ist ein alter, seit Menschengedenken nicht mehr tätiger Vulkan. Südlich von ihm führt der etwa 3900 m hohe, vielbenutzte Cumbre- oder Uspallatapaß vorüber, der kürzeste Weg von Santiago nach Buenos Ayres, über den schon jetzt eine Telegraphenleitung führt und später wohl die geplante transandinische Eisenbahn ihren Weg nehmen wird. -

2) Chilen. Provinz, eine der gebirgigsten des Landes, 16,126 qkm (292,9 QM.) groß mit (1881) 133,830 Einw. Sie ist von mehreren Ausläufern der Anden durchzogen und durch fünf Flüsse der Quere nach geteilt. Die Täler zeichnen sich im Gegensatz zu den baumlosen, nur von Fackeldisteln bestandenen Höhen durch herrliche Vegetation aus und ermöglichen einen einträglichen Landbau (Weizen, Gemüse, Luzerne etc.). Weinstock und europäische Fruchtbäume gedeihen trefflich. Auch an nutzbaren Mineralien (Gold, Silber, Kupfer) ist die Provinz reich. Die bedeutendsten Orte sind San Felipe mit (1882) 11,500 Einw., der Mittelpunkt eines regen Verkehrs, und Santa Rosa de los Andes mit ca. 4000 Einw., am Beginn des Cumbrepasses.

Ende **Aconcagua**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 94 im Internet seit 2005; Text geprüft am 17.12.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0095?Typ=PDF

Ende eLexikon.